

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	- (1937)
Heft:	10
Artikel:	Chronik für den Monat September
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-396926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorhanden. Könnten es nicht diejenigen der Römerbrücke sein, die in jener Gegend ja sicher bestanden haben muß? Die Wahrscheinlichkeit ist groß, und die ganze Frage wäre einer genaueren Untersuchung wert. Es ist kaum undenkbar, daß nicht schon am gleichen Ort auch ein rätischer Holzsteg die Julia überspannt hat.

Tiefenkastel bietet somit ein hübsches Beispiel für die Kontinuität der Besiedlung von der Bronzezeit bis heute — vorläufig allerdings noch für die Eisenzeit nicht belegt —, wie keine zweite Örtlichkeit in Graubünden. Es wäre eine reizende und gewiß dankbare Aufgabe und sehr im Interesse der Geschichtsforschung und der Gemeinde liegend, sowohl auf dem Kirchhügel St. Stephan wie auf Plattas systematisch weitere Sondiergrabungen vorzunehmen. Besonders interessant wäre noch die Feststellung der Eisenzeitkultur auf Plattas und genaue Profilaufnahmen über die eigenartigen, bisher in ähnlicher Form unbekannten Befestigungsanlagen.

Auf dem Kirchhügel müßte abgeklärt werden, ob es sich um römisches oder karolingisches Mauerwerk handelt oder ob eventuell beide Zeiten vertreten sind. Es böte sich dort vielleicht die erste und einzige Gelegenheit im Kanton, noch erhaltene karolingische Privathäusergrundrisse freizulegen, über deren Anlage man ja so gut wie nichts weiß.

Herrn Lehrer Battaglia, der die Sondierung auf Plattas durch Aufbietung einiger Jünglinge ermöglichte, sei auch an dieser Stelle wie auch den Jünglingen selbst der beste Dank ausgesprochen.

Chronik für den Monat September.

1. In Sent tagte die „Ladinia“, der Verein der Engadiner Studenten und Mittelschüler.

4. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat anlässlich ihrer Jahresversammlung in Genf Chur als nächstjährige Versammlungsort und Herrn Regierungsrat Dr. A. Nadig für das nächste Jahr als Zentralpräsident gewählt.

5. In Ilanz fand unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat Foppa die Generalversammlung des Oberländer Bauernvereins statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Referat des neuen Direktors des Plantahofes, des Herrn Dr. Sciucchetti, über Gegenwartsfragen in der Tierzucht. Unter anderm erinnerte er daran, wie das Braunvieh erst vor etwa 40 Jahren in Graubünden Eingang fand, während vorher der graue Viehtypus vorherrschte. Oberst Camenisch von Sarn gründete 1893 die erste bündnerische Viehzuchtgenossenschaft.

7. Die Gemeindeversammlung von Somvix hat einstimmig beschlossen, Regierungsrat Dr. Luigi Albrecht das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Regierungsrat Albrecht ist Walliser.

10. Soeben erschien ein Wappenbuch der bis jetzt erreichbaren und genau feststellbaren Familienwappen des bündnerischen Vorderrheintales, herausgegeben von Gieri Casura in Ilanz, der die darin enthaltenen Wappen im Laufe von 35 Jahren gesammelt, mit großer historischer Gewissenhaftigkeit gesichtet, konzis beschrieben und mit vorbildlicher Sorgfalt wiedergegeben hat.

11. In Affoltern a. A. starb Pfarrer Leonhard Hunger von Safien-Neukirch. Er besuchte die Kantonsschule, studierte hierauf Theologie und wurde 1896 in die Synode aufgenommen. Einige Jahre amtete er nun in bündnerischen Gemeinden, um dann in den zürcherischen Kirchendienst einzutreten. Zehn Jahre wirkte er in Sternenberg und von 1914 an in Obfelden. Vorigen Herbst trat er vom Amte zurück.

12. In Emst fand unter großer Beteiligung die Jahressammlung der „Romania“ statt.

13. In Jenins starb im 66. Lebensjahr Frau Dr. Betty Sprecher von Bernegg geb. Pestalozzi, die anlässlich ihres früheren Aufenthalts in Zürich, dann Chur und Jenins in hingebender Weise sich an Werken des sittlichen Volkswohls beteiligte und als Mitglied der Kirchenbehörde auch im kirchlichen Gemeindeleben eine rege Tätigkeit entfaltete.

14. Vom 4. bis 13. September war in Chur eine in der großen städtischen Markthalle untergebrachte Gewerbeschau zu sehen, an der sich auch die Churer Handelswelt beteiligt hat. Die Schau hat großen Anklang gefunden, da sich über 200 Aussteller beteiligten, so daß nicht weniger als 110 Stände in der Markthalle unterzubringen waren.

In St. Moritz starb im Alter von 55 Jahren Lehrer Anton Willy-Züst. Er besuchte das Lehrerseminar, wirkte als Lehrer in Sils i. E. und von 1911 an in St. Moritz. 1931 übernahm er die Redaktion der „Engadiner Post“, kehrte aber vor einem Jahre wieder zum Lehramt zurück. Im Militär avancierte er zum Major.

15. Im Stadtspital in Chur starb Landammann Hans Brunold von Peist. Er wurde am 25. September 1856 geboren, besuchte die Dorfschule, dann im Schuljahr 1871/72 die Kantonsschule, laut der Matrikel als einer der besten Schüler der II. Seminarklasse, auf den Schluß des Schuljahres aber austrat und nach einer kurzen „Lehrzeit“ bei Ständerat Hold in Peist an der Seite seiner geliebten Mutter — den Vater hatte er früh verloren — sich der Landwirtschaft widmete. 1885 wurde er ins Kreisgericht gewählt und gehörte ihm 48 Jahre lang an als sehr geschätzter und gesetzeskundiger Richter. Von 1891 bis 1895 und von 1907 bis 1923 war er Kreispräsident. Während vieler Amtsperioden vertrat er den Kreis im Großen Rat, wo er dank seiner klaren Beurteilung auch recht komplizierter Fragen und dank seiner versöhnlichen Art ein einflußreiches Mitglied des Rates und 1925/26 dessen Präsident war. Lange Jahre war er auch Mitglied des Bezirksgerichts Plessur und während verschiedenen Amtsperioden Stellvertreter im Kantonsgesetz.

Seit der Eröffnung der Chur-Arosa-Bahn war er Mitglied des Verwaltungsrates. Am Zustandekommen der Bahn wie an allen Verkehrsverbesserungen im Tale hat er einen wesentlichen Anteil, wie er sich denn überhaupt um die Förderung der Talinteressen jederzeit mit viel Erfolg bemühte. Im ganzen Tal galt er als wohlmeinender, bewährter Ratgeber, insbesondere auch seiner Heimatgemeinde, für die er u. a. einen langwierigen Prozeß mit Chur um Maran zum guten Ende führte. (Vgl. den Aufsatz im Textteil.)

16. In Davos starb im Alter von 77 Jahren Dr. med. Karl Spengler, bekannt als Arzt und Tuberkuloseforscher. Er war der Sohn von Dr. Alexander Spengler, der 1848 als deutscher Flüchtling nach Davos kam und zu den Gründern des Kurortes Davos gehörte. Der Sohn widmete sich ebenfalls der medizinischen Wissenschaft, insbesondere der Tuberkuloseforschung, und leitete lange das Alexanderhaus.

25. Als Verwalter der Kantonalen Brandversicherungsanstalt wurde mit Amtsantritt auf 1. März 1938 gewählt Herr Oberstleutnant Albert Schmid von Malans, zurzeit Gemeindepräsident in Arosa.

26. Die Samariterlehrer (Instruktoren der Samaritervereine in Graubünden) hielten in Samaden eine kantonale Jahresversammlung ab, an welcher Herr Dr. Gut von St. Moritz, bekannt als Sportarzt und Bergunfallfachmann, referierte. Auch ein praktischer Übungskurs im Gelände von Muntarütsch wurde abgehalten, organisiert durch die Herren Dr. Zambail und Sekundarlehrer Knupfer.

In der Kathedrale von St. Pierre in Genf fand ein aus Werken Otto Barblans zusammengesetztes Orgelkonzert statt, das von der Association des organistes protestants romands unter Mitwirkung des Petit Chœur veranstaltet wurde und eine Ehrung der Werke ihres Ehrenpräsidenten Otto Barblan anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläums war. Das Konzert wurde sehr günstig besprochen und der Jubilar erfuhr neue Ehrungen.

Die Naturforschende Gesellschaft Graubündens veranstaltete eine geologische Exkursion auf den Kunkelspaß, geleitet von Herrn Prof. Dr. Niederer.

Am gleichen Tag machte die Naturforschende Gesellschaft „Engiadinia“ unter der Leitung des Geologen Prof. Dr. Staub eine geologische Studienfahrt nach Maloja-Berg-Grevasalvas.

In Poschiavo fand die Jahresversammlung der Vereinigung junger Bündnerinnen statt.

In Chur ist Dr. G. R. Mohr als Stadtpresident für eine neue Amtszeit mit 1901 Stimmen unbestritten wiedergewählt worden.

In Chur und dann in Arosa tagte die Schweizerische Statistische Gesellschaft. Die Verhandlungen waren der Bundesfinanzreform gewidmet.

30. Im Rahmen der Bündner Volkshochschule führt Herr Prof. Dr. Hägler einen Kurs über Vererbungslehre und Eugenik durch. Herr Prof. Attenhofer veranstaltet einen Kurs für Lektüre Schillerscher Gedichte.